



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 180/13

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport
FB Finanzen

Sachbearbeitung:

Schmetz, Renate

Datum:

15.05.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	15.05.2013	NICHT ÖFFENTLICH
Betreff:	Übernahme der Mehrkosten für die evang. Kindertagesstätte Wolkentor in der Rudolf-Greiner-Str. zur Erweiterung um zwei Krippengruppen	
Bezug SEK:	Masterplan 9 Bildung und Betreuung	
Bezug:	046/12 Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen 2012/2013 188/12 Erweiterungsbau für zwei Krippengruppen in der evangelischen Kindertageseinrichtung Wolkentor in der Rudolf-Greiner-Str. in Obweil	
Anlagen:	Antrag der evang. Kirchenpflege auf Übernahme der Mehrkosten durch die Stadt	

Beschlussvorschlag:

Die durch die Erweiterung der Kindertageseinrichtung Wolkentor in der Rudolf-Greiner-Straße entstehenden Mehrkosten in Höhe von 215.000 € werden anteilig wie folgt durch die Stadt getragen:

- Die Elektro- und Wiederherstellungskosten im Bestandsgebäude von 90.000 € werden als Sanierungsmaßnahme anerkannt und mit 76.500 € bezuschusst.
- 125.000 € erfolgen als überplanmäßiger Zuschuss für den Ausbau der Kinderbetreuung von Kindern unter 3 Jahren.
- Die Architektenkosten dürfen nur nach der HOAI von 2009 berechnet werden. Kostensteigerungen des Architekten sind nicht durch die Kostenübernahme des zusätzlichen Zuschusses abrechenbar.
- Die Mehrkosten für die Stadt belaufen sich auf höchstens insgesamt 201.500,- €.

Sachverhalt/Begründung:

Die evang. Kirchenpflege wandte sich mit Schreiben vom 30.04.2013 an die Stadtverwaltung und beantragte die Übernahme der Kostensteigerungen. Das günstigste Angebot überstieg die Kostenschätzung um 215.000,- €.

Mit der Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen 2012/13 wurde beschlossen, dass die oben genannte Kindertageseinrichtung Wolkentor um zwei Krippengruppen erweitert wird. Die Investitionskosten werden mit Gemeinderatsbeschluss vom 30.04.2012, Vorlage 188/12, bis zu 985.000,- € bezuschusst.

Die Ausschreibung wurde für zwei Generalunternehmensbereiche aufgeteilt. Es wurden jeweils 8 Generalunternehmer aufgefordert ein Angebot abzugeben. Je drei Firmen haben sich an dem Auftrag interessiert gezeigt. Alle Angebote lagen sehr nahe bei einander. Das günstigste Angebot liegt dennoch 215.000€ für die Ausführungen der Baumaßnahme über der Kostenschätzung.

Ursachen der Kostensteigerungen werden wie folgt benannt:

- 90.000,- € werden für die Elektrikarbeiten im Altbau aufgewendet, da Eingriffe in die Elektrik dazu führen, dass die Installationen VDE-gerecht erfolgen müssen.
- Die Neigung des Grundstückes sorgt dafür, dass zur Gebäudeentwässerung im Neubau eine Hebeanlage erforderlich ist. Ansonsten müsste eine Neuverlegung der Kanalisation zur Holsteinstraße erfolgen, welches noch deutlichere Mehrkosten mit sich gebracht hätte.
- Bei Kindertagesstätten sind allgemeine Kostensteigerungen im Baubereich zu verzeichnen.

Insgesamt belaufen sich somit die Mehrkosten incl. 20% Baunebenkosten auf 215.000,- €.

Bei den Baunebenkosten wird die Neufassung der HOAI von 2009 angewandt. Somit bleibt das Honorar des Architekten bei seinem bei der Kostenschätzung benannten Betrag.

Am 14.05.2013 fand mit Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates ein Vorort Termin statt. In der Beschreibung und Besichtigung der Baustelle wurde deutlich, dass ein Teil der Kosten klassische Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude sind. Daher wird dem Gemeinderat empfohlen, diese Kosten über den § 7 Zuschüsse zu Maßnahmen in „Dach und Fach“ über zu leisten. Somit würde die Stadt 85% bezuschussen, 15% werden durch die evangelische Kirche getragen.

Reine Arbeiten an Elektrik und Wiederherstellung der Räumlichkeiten im Altbau wurden auf 90.000,-€ beziffert.

Bis zum 21.05.2013 benötigen die Generalunternehmen eine Bestätigung oder Ablehnung der Baumaßnahme. Der Zeitdruck entsteht, da im Bestandsgebäude die Sanierungsarbeiten nur in den Sommerferien während der Schließzeit der Kindertageseinrichtung erfolgen kann.

Die Preisbindung an das Angebot wurde auf vier Wochen, nach Angebotsabgabe beziffert. Somit fürchtet der Träger, nach Rücksprache mit den Unternehmen, dass eine spätere Entscheidung zu einer weiteren Kostensteigerung führt. Bei einer erneuten Ausschreibung ist damit zu rechnen, dass noch weniger Angebote abgegeben werden.

Sollte ein Bauverzug eintreten, wären neben den Mehrkosten auch noch die Fördermittel des Landes für den Bau von Krippenplätzen in Höhe von 240.000.-€ gefährdet, da die Fertigstellung und die Aufnahme der Kinder und die Eröffnung der Einrichtung nicht fristgerecht fertig gestellt wäre.

Um Schaden von der Stadt abzuwenden, wird beantragt, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates am 15.05.2013 eine Eilentscheidung, entsprechend dieser Beschlussvorlage, herbeizuführen.

Finanzierung

Die Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 201.500 € werden in der Finanzposition 4641.7020.000 überplanmäßig bereitgestellt.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Verteiler:

DI, DII, R05,20